

Lieder zum fünfhundertzweiundfünfzigsten Montagsgebet am 5.10.2026



Wer zählt der En-gel Hee - re, die du zu dei-ner Eh - re, Herr
al - ler Wel - ten, schufst? Sie — freu'n sich, dei - nen Wil -
len ge-hor-sam zu er-fül - len, wie Flam-men schnell, wenn du sie
rufst, wie Flam - men schnell, wenn du sie rufst.

2. Sie eilen, vor Gefahren den Frommen zu bewahren
in seiner Pilgerzeit. Sie freu'n an deinem Throne
sich einst an seiner Krone, |: an seiner hohen Seligkeit. :|

3. Bekehren sich die Sünder und werden deine Kinder,
die dir dein Sohn gewinnt, dann jauchzen ihre Lieder,
daß ihre neuen Brüder |: der Sünde Fluch entrissen sind. :|

4. In dieser Geister Chören dich ewig zu verehren,
welch eine Seligkeit! Einst wird sie der empfinden,
der hier, entwöhnt von Sünden, |: sich ihnen gleich zu werden freut. :|

5. Drum laß mich schon auf Erden den Engeln ähnlich werden,
soweit ich Schwacher kann! Dann bet' ich mit den Engeln,
ganz rein von allen Mängeln, |: dich würdiger im Himmel an. :|



Heil'-ger En-gel Got-tes, füh-re im-mer mich an dei-ner Hand,
daß ich nicht den Weg ver-lie - re in das ew'-ge Hei-mat-land.

2. Lasse mich auf Jesus schauen, seine Worte recht versteh'n,
seiner Gnade fest vertrauen, seine heil'gen Wege geh'n.

3. Schütze mich vor jeder Sünde und mein Herz erhalte rein,
daß der Herr mich würdig finde, eine Wohnung ihm zu sein.

4. Engel mein, im letzten Streite, in dem Kampfe mit dem Tod,
weiche nicht von mir und leite meine Seele hin zu Gott.



Gott, des Him - mels e - wi - ger Fürst, der du der gan - zen
Schöp - fung Last mit All - macht einst er - schaf - fen hast
und mit glei - cher Weis - heit re - gierst.

2. Merk auf unsern reuvollen Schmerz und eigene Beschuldigung!
Senk uns bei Tages Dämmerung neues Licht der Gnaden ins Herz!
3. Und, den du zum Schützer bestellt, dein Engel steh, o Herr, uns bei;
damit das Herz sich immer frei von dem Wust der Sünden erhält.
4. Zwing durch ihn den Satan, zu fliehn! Zernichte seines Anhangs List,
der neidisch stets bemühet ist, uns in seine Netze zu ziehn!
5. Schütz vor Furcht und ängstlicher Flucht, gib Segen, Frieden, Einigkeit,
verbann von unsern Grenzen weit Hunger, Krieg, ansteckende Sucht!
6. Lobt des Vaters Vorsicht und Rat, der die durch seine Geister schützt,
für die der Sohn sein Blut verspritzt, die der Geist geheiligt hat!



Es geht an mei - ner Sei - te ein Schutz - geist treu ein -
her, da - mit er mich ge - lei - te durch's wei - te Le - bens - meer.

2. Gott hat ihn mir gegeben als reines Ebenbild,
damit in meinem Streben ich sei mit Mut erfüllt.
3. Gefährte meiner Seele, Schutzengel, hoher Freund,
schütz mich vor jedem Fehle, halt ab den bösen Feind.
4. Wenn sich Versuchung zeigt, gib Stärke meinem Geist,
daß er zum Guten neiget und Gottes Namen preist.



Rei - ner Geist, von Gott ge - ge - ben, füh - re mich an dei - ner

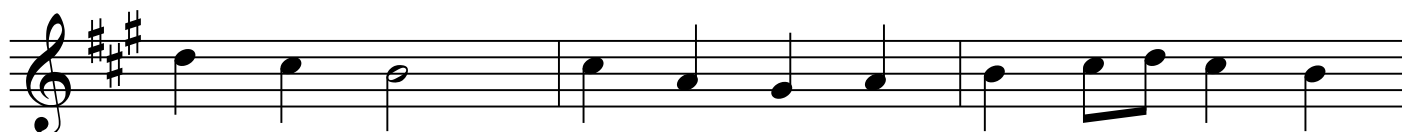


Hand durch dies ar - me Trä - nen - le - ben in dein schö - nes Hei - mat - land.

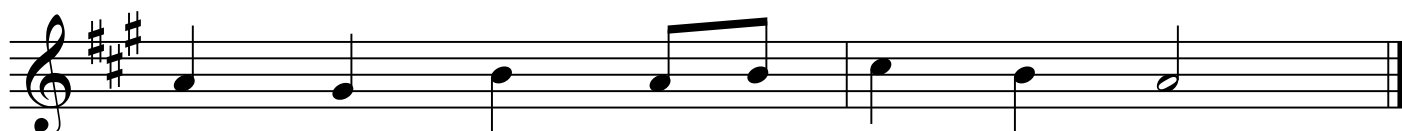
2. Warne mich, wenn ich vermessen trau' der argen Höllenlist,
und laß nimmer mich vergessen, daß du mir zur Seite bist.
3. Unter Blumen liegt die Schlange, die so tödlich furchtbar sticht;
drum ist meinem Herzen bange, wenn dein starker Schutz gebricht.
4. Hilf mir treu zu Kampf und Siege wie du siegtest an dem Tag,
da im großen Engelkriege Satans Rote unterlag.
5. Führe im letzten Augenblicke, wenn mich alle Welt geflohn,
über jene Todesbrücke mich vor Gottes Richterthron.
6. Und wenn dort mit Schuld beladen meine Seele fast vergeht,
o dann fleh am Thron der Gnaden mit dem kräftigsten Gebet.
7. Engel, dir gelob' ich Treue, gib mir ferner das Geleit,
daß ich einst mit dir mich freue durch die ganze Ewigkeit.



Laut soll eu - er Lob er - schal - len, En - gel Got - tes



hoch und hehr, die Gott Va - ter gab vom Him - mel



uns zum Schutz, dem — Feind zur Wehr.

2. Denn seit Luzifer gesunken aus des Himmels Herrlichkeit,
strebt er nur uns zu verderben, angefüllt von Haß und Neid.
3. Darum wache, treuer Schützer, auf die anvertraute Schar!
Halte fern der Seele Leiden, gib ihr Frieden immerdar!
4. Lob und Preis sei der Dreieinigkeit, deren ew'ges Allmachtswort
trägt die Himmel und die Erde! Ruhm und Sieg ihr fort und fort!



Hö - ret all, ihr Men - schen - kin - der, wie euch Gott er - ho - ben
 hat! Seid zwar als die En - gel min - der, doch habt ihr die gro - ße
 Gnad', daß Gott all'n e - ben ein' Eng'l hat ge - ben, da ihr an - ge - fangt zu
 le - ben, als die treu - e - ste Schild - wacht soll euch b'schüt - zen Tag und Nacht.

2. Dieses sollt' ich billig fassen, was euch Gott erzeugen tut,
 und darum das Böse hassen, euch begeben auf das Gut'.
 Wenn Böses ihr treibet, der Engel nicht bleibet,
 weil die Sünd' ihn gleich vertreibt.
 Dies hingegen ist sein Freud', wenn ihr fromm und heilig seid.
3. Diese himmlischen Geister euch erhalten in dem Schutz,
 sind auch euere Lehrmeister, alles lehren, was euch nutz.
 So tut dann anhören ihr' heilige Lehren
 und was sie von euch begehren,
 sollt ihr diesen Engelein ganz willig gehorsam sein.
4. Denn Befehl ist ihnen geben von dem allerhöchsten Gott,
 daß sie euch durchs ganze Leben sonderlich in letzter Not
 zuhaus, auf der Gassen, all' Wegen und Straßen,
 sollen euch niemals verlassen,
 sondern allen Groß und Klein b'ständig treue Führer sein.
5. Ist ja über alle Güter und kann uns nichts lieber's sein
 als die Engel uns're Hüter, unter ihrem Schutz zu sein.
 Sie tun in G'fahren uns treulich bewahren,
 allezeit bei uns verharren,
 so sei'n dann wie sich's gehört, die Engel all von uns geehrt.
6. Nun bei Gott tut für uns beten, ihr Schutzengel insgesamt,
 tut uns aus der G'fahr erretten, was der Seel' mag schädlich sein,
 daß uns niemals könnten die Feind' überwinden
 in Versuchung durch die Sünden,
 sondern daß wir aus dem Feld jagen Teufel, Fleisch und Welt.